

**Zeitschrift:** Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire  
ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires

**Herausgeber:** Gesellschaft Schweizer Tierärztinnen und Tierärzte

**Band:** 117 (1975)

**Heft:** 5

**Buchbesprechung:** Buchbesprechungen

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 16.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

den Veterinärstudenten auch heute noch das Ziel vor Augen, freie, praktizierende Tierärzte zu werden. Demgegenüber sind Tätigkeiten im Dienste der Gesundheitsvorsorge, in der öffentlichen Verwaltung oder in der Industrie kaum bekannt.

Es soll ein Anliegen des Informationsdienstes sein, die Ergebnisse der Forschung der Öffentlichkeit und besonders auch den interessierten Tierhaltern zugänglich zu machen, um auf diese Weise den Kontakt zwischen Wissenschaft und Praxis zu fördern. Im Hinblick auf die bedeutenden Mittel, die für die Forschung aufzuwenden sind, ist uns daran gelegen, dem Bürger Einblick in unsere wissenschaftliche Tätigkeit zu geben.

#### **Generalregister 1951–1971 – Schweizer Archiv für Tierheilkunde**

Das Register enthält auf 135 Seiten alle Originalarbeiten, Buchbesprechungen, Referate und Mitteilungen, nach Schlagworten geordnet. Ein Verzeichnis der Autoren der Originalarbeiten von 8 Seiten ist angefügt. Die Broschüre ist durch Einzahlung von Fr. 15.— auf Postcheckkonto 10-19091, Porto inbegriffen, beziehbar.

*Geschäftsstelle der Gesellschaft Schweizerischer Tierärzte  
16, avenue de Valmont, 1010 Lausanne*

## **BUCHBESPRECHUNGEN**

**Pferdezucht und Pferdefütterung.** Von H. Löwe, H. Meyer und R. Zeller. Tierzuchtbücherei, 4. Aufl., 78 Abb. und 62 Tab., 387 S., Verlag Eugen Ulmer, Stuttgart 1974. DM 62,—.

Die vorliegende Auflage ist gegenüber der bisherigen stark abgeändert und wesentlich erweitert worden, indem neben der Zucht im weitesten Sinne die Fütterung einen zu Recht weiten Umfang einnimmt; auf 27 Seiten sind die wichtigsten Hinweise über häufige Krankheiten und deren Verhütung aufgeführt.

Im umfangreichsten Teil – Pferdezucht – werden die Rassen, speziell jene der BRD, die Pferdebeurteilung, die Züchtung und Zuchtförderungen mit den Leistungsprüfungen sowie die Haltung und Fortpflanzung dargelegt.

Der Abschnitt «Ernährung des Pferdes», 120 Seiten, ist in dieser Konzeption, wenigstens im deutschsprachigen Schrifttum, einmalig; er enthält von den alten Wahrheiten bis zu den modernen Erkenntnissen alles. Anstatt dem Interessenten einige Punkte daraus aufzuzählen, sei ihm die Lektüre angelegentlichst empfohlen. *W. Weber, Bern*

**Kleine Kynologie.** Von Wilhelm Wegner. Terra Verlag Konstanz 1975, 224 Seiten, 48 z.T. farbige Abbildungen, DM 39,80.

Auf knappem Raum, aber sehr anschaulich, werden verschiedene Probleme vor allem der Hundezucht und -haltung besprochen. Ein erstes Kapitel behandelt besondere Aspekte der Hundehaltung in Deutschland, was weniger von allgemeinem Interesse sein dürfte als der Rest des Buches. Das folgende Kapitel «Bau und Funktion, allgemeine Dispositionen» ist der Anatomie und Physiologie des Hundes gewidmet, mit Hinweisen auf rassen- oder typenspezifische Eigenschaften, die Ursache von Krankheitsveranlagungen sein können (z.B. Hängeohren: Otitiden; schlaffe, faltenreiche Kopfhaut: Ektropium; Kurzschädlichkeit: Hirntumoren und Wasserkopf). Es ist dem Autor ein Anliegen, dass Rassestandards der Anatomie des Hundes Rechnung tragen und nötigen-

falls im Interesse der Gesundheit der Tiere geändert werden sollten. Sehr aufschlussreich ist der folgende Abschnitt «Genetik». Als Genetiker prangert der Autor züchterische Marotten an, die Erzeugung sog. wünschenswerter Varianten, die für viele Rassen mit erblichen Störungen verschiedener Schweregrade verbunden sein können (z.B. gewisse Farbvarianten gekoppelt mit Augen- oder Ohrenanomalien, Letalfaktoren). Ebenso schonungslos behandelt Wegner ähnliche Probleme im Kapitel «Rassen, spezielle Dispositionen», wo auf die Gefahren aufmerksam gemacht wird, die Rassenzuchten drohen können, wenn erbliche Mängel verheimlicht, behaftete Tiere zur Zucht verwendet und dadurch defekte Gene in einer Population weit verbreitet werden. Die Zusammenarbeit von Tierärzten, Genetikern und Züchtern wird als «unabdingbare tierschützende Forderung» bezeichnet, da nur so Defektgene ausgemerzt und Rassestandards revidiert werden können.

Dass der Katze ein – wenn auch kurzes – Kapitel gewidmet wird, ist erfreulich. Es wird vor allem auf Fellbeschaffenheit und Farbvarianten dieser Spezies und ihre Vererbung, anschliessend wie für die Hunderassen auf vorwiegend hereditäre Krankheitsveranlagungen und Defekte eingegangen, ein recht nützliches Unterfangen, da viele Tierärzte den Katzen als Patienten häufig eher hilflos gegenüberstehen. Das Büchlein schliesst mit einem Abschnitt über einige wichtige Zoonosen, die von Hund und Katze auf den Menschen übertragen werden können. Alle Angaben in jedem Kapitel sind mit Literaturhinweisen versehen, die am Ende in einem umfangreichen Schrifttumsverzeichnis zusammengestellt sind.

Jeden Hundefreund, Tierarzt, Züchter oder Halter, dem etwas an gesunden Tieren und fehlerfreien Zuchten liegt, muss die «Kleine Kynologie» interessieren. Es ist zu hoffen, dass die darin ausgesprochenen, sehr berechtigten Warnungen auch in den Kreisen der Züchter gehört und beherzigt werden.

*R. Fatzer, Bern*

**Equine Herpesvirusinfektionen.** Von K. Petzoldt. Bd. 15 der Reihe «Infektionskrankheiten und ihre Erreger». G. Fischer, Jena 1974. 231 S., 32 Abb., 22 Tab. Fr. 85.20.

Die Monographie Petzoldts dürfte jedem an Pferdekrankheiten interessierten Leser höchst willkommen sein, versucht sie doch – mit gutem Erfolg – im reichlich verworrenen Gebiet der Herpesvirusinfektionen unserer Pferde Ordnung zu schaffen. Ungefähr ein Drittel des Buches ist den Eigenschaften aller bekannten Herpesviren des Pferdes gewidmet. Der Rest beschäftigt sich mit den klinisch wichtigen Kapiteln der Epidemiologie, Symptomatologie, Diagnostik, Immunität und Immunisierung. Dem Buch ist ein Literaturverzeichnis mit etwa 800 Referenzen angefügt, dazu ein Nachtrag mit neuesten Ergebnissen und ein Sachregister.

Auch wenn man vielleicht nicht mit allen Ansichten Petzoldts einig geht, kann man die Anschaffung der Monographie jedem Tierarzt empfehlen, der mit Pferden zu tun hat.

*H. Gerber, Bern*